

15. 16 Bl. Die Gemälde des Polygnot in der Lesche zu Delphi.

GEMAELEN DES POLYGNOTOS IN DER LESCHE ZU DELPHI. NACH DER BESCHREIBUNG DES PAUSANIAS GEZEICHNET v. F. u. J. RIEPENHAUSEN. GÖTTINGEN BEI H. DIETERICH. Titel und 15 oben rechts numerirte Kupfertafeln in Contourradirung, mit den Namen der dargestellten Figuren im Unterrand. Die Blätter sind mit Ausnahme des Titelblatts ohne Einfassungslinien und Bezeichnung.

Goethe gab mit seiner Abhandlung über diese Gemälde die Veranlassung zur bildlichen Reproduction derselben. Sie wurde sehr beifällig aufgenommen und man muss es zum Lobe der jungen Künstler nachsagen, dass sie die Schilderung des Pausanias getreu im Bilde wiedergegeben und den Geist des Alterthums, soweit es zu ihrer Zeit möglich war, trefflich erfasst haben.

1. Titelblatt.

Unterhalb des Titels der thronende Zeus mit Scepter und Wagschale in den Händen, Apollo und Minerva, jener zur Linken, stehen zu Seiten des Thrones.

H. 10'' 8''', Br. 15'' 9'''.

2. (1) Menelaos lässt sein Schiff zur Abfahrt von Troja rüsten.

Man sieht das Schiff und auf demselben Knaben und Männer, im Ganzen sieben Figuren. Der Steuermann Phrontis, mit zwei Rudern in den Händen, steht vor dem Mast und hinter der jugendlichen Gestalt des Ithaimenes, der ein Kleid auf beiden Händen trägt. Ein Matrose, neben diesem, zieht die Segel auf, ein zweiter rechts, mit einem Ruder in der Linken, streckt die Rechte gegen Phrontis aus. Der jugendliche Echoiax schreitet links, mit einem ehernen Krug in den Händen, die Schiffsleiter (ein Brett) herab.

H. 10'' 10''', Br. 16''.

3. (2) Der Abbruch des Zeltes des Menelaos.

Amphialos, Alphios, Strophios und Polites sind mit der Arbeit beschäftigt, die beiden letzteren, zur Rechten, reissen gemeinsam an einem Pfahl, Alphios, in der Mitte vor der Thür des Zeltes auf das eine Bein niedergekniet, ist mit einem Pfosten auf der Schulter in Begriff sich zu erheben, Amphialos, mit zwei Pfählen in den Händen, steht links bei einem auf dem Boden ruhenden Knaben.

H. 10" 9"', Br. 16".

4. (3) Electra befestigt der Helena die Sandalen.

Composition von sieben Figuren. Helena sitzt links in einem Sessel, Electra, in der Mitte niedergekniet, schlingt das Band der Sandale um ihren Fuss. Die Dienerin Pantalis steht hinter dem Rücken der Helena, und der junge Euybates, gegen einen Stab gestützt, zu ihrer Linken. Diomedes, Briseis und Iphis, rechts zu einer Gruppe vereinigt, betrachten die schöne Gestalt der Königin.

H. 10" 10"', Br. 16".

5. (4) Euryalos, Lycomedes, Meges und Helenus.

Helenus, des Priamos Sohn, sitzt, in einen Purpurmantel gehüllt, in Nachsinnen versunken, zur Rechten, Euryalos steht gegenüber mit dem erhobenen linken Fuss auf einem Stein, vorn übergebeugt und gegen seinen Spiess gestützt, Lycomedes und Meges, jener mit zwei Spiessen, dieser mit einem Helm auf dem Kopf, stehen gegeneinander und gegen einen Stein gelehnt, zwischen beiden.

H. 9" 2"', Br. 15" 10''.

6. (5) Demophoon und Etra.

Demophoon, des Theseus Sohn, sitzt zur Linken auf einem Stein, er stützt in nachsinnender Haltung den Kopf auf die Hand, er denkt darüber nach, wie er seine vor ihm stehende

Mutter, die Aethra, deren Kopf kahl geschoren ist, zu befreien vermöge. (Das Blatt hat keine Nummer.)

H. 7" 2"', Br. 10" 7"'.
 .

7. (6) Die klagenden Trojaner.

Andromache mit einem nach ihr verlangenden kleinen Knaben sitzt zur Rechten, Medesikaste, eine Tochter des Priamos, ist auf das Knie niedergesunken und verhüllt vor Schmerz ihr Gesicht, Polyxena, sehnsüchtig in die Ferne blickend, steht hinten bei einem Stein. Links sieht man Nestor ein unruhiges, ungestümes Pferd halten.

H. 9" 1"', Br. 15" 11"'.
 .

8. (7) Kreusa, Aristomache, Klymene und Xenodike.

Gefangene Trojanerinnen; Xenodike steht zur Rechten gegen einen Oelbaum gelehnt, Aristomache, mit dem Fuss auf einem Stein und Klymene ihr gegenüber, Kreusa, in einen Mantel gehüllt, bei ihnen zur Linken.

H. 8" 6"', Br. 12" 10"'.
 .

9. (8) Epeus und die Frauen auf dem Ruhebett.

Epeus, zur Linken, ist dargestellt, wie er die Mauer von Troja, über welche der Kopf des hölzernen Pferdes hervorragt, einreisst. Vier Frauen, Deinome, Melioche, Pisis und Kleodike, sitzen, zwei und zwei beisammen, in der Mitte auf einem Ruhebett.

H. 10" 10"', Br. 16".
 .

10. (9) Der Eidschwur des Ajax.

Der gerüstete Ajax steht in der Mitte am Altar, auf dessen Sockel er seinen Fuss gesetzt hat, und streckt die Rechte gen Himmel. Sein runder Schild trägt das Symbol eines liegenden Löwen. Cassandra, mit der Statuette der Pallas, sitzt vor dem Altar. Menelaos und Agamemnon, in voller Rüstung und jener mit dem Scepter, stehen links, Odysseus, Akamas und Polypoites

rechts. Akamas ist nackt. Am Schilde des Menelaos ist eine Schlange.

H. 12", Br. 18" 10"

11. (10) Neoptolemos erschlägt Astynooos.

Der Held, in voller Rüstung mit rundem Schild, an welchem der Medusakopf abgebildet ist, stürzt mit geschwungenem Schwert über Elastos, der erschlagen am Boden liegt, weg auf den Astynooos, der auf die Kniee gesunken ist und seine Linke, wie um Gnade flehend, gegen Neoptolemos ausstreckt.

H. 9", Br. 13" 11"

12. (11) Laodike bei dem Altar.

Die sorgenvolle, den Kopf auf die Hand stützende Laodike, Gattin von Antenors Sohn Halikaon, steht bei einem Altar, auf welchem ein Harnisch liegt; ein um Schutz flehender nackter Knabe umfasst den Altar. Medusa ruht links am Fusse eines grossen Weihbeckens, das sie umfasst, und hinter demselben liegt der erschlagene Leokritos. Eine kahlköpfige Dienerin mit einem weinenden Kind auf den Knien sitzt hinter Medusa.

H. 10" 9", Br. 16"

13. (12) Eine Gruppe von vier erschlagenen Helden.

Pelis, Euoneus, Koroibos und Admetos. Sie liegen bei einander am Boden, Pelis links, Euoneus und Admetos noch in ihrer Rüstung, die beiden andern nackt.

H. 9" 1", Br. 15" 9"

14. (13) Anchialos und Sinon tragen den Leichnam des Laomedon weg.

Beide, nackt, nur mit einem Mäntelchen hinter dem Rücken, sind links, und hinter ihnen liegt der erschlagene Eresos, Agenor, Priamos und Axios, in Purpurmäntel gehüllt, ebenfalls erschlagen, in der Mitte und rechts.

H. 10" 9", Br. 16" 1"

15. (14) Die Abreise der Familie des Antenor.

Die Gattin Theano steht rechts vor der Thür des Palastes, vor welcher zum Zeichen der Schonung ein Parderfell hängt, sie streckt ihre Hand aus über ihre beiden auf einem Panzer und Stein sitzenden jungen Söhne, Glaukos und Eurymachos; Antenor in Reisekleidung sitzt in Gedanken versunken bei ihnen und seine Tochter Krino, mit einem Säugling auf dem Arm, schreitet hinter zwei Dienern her, die einen Kasten auf ein Pferd laden, auf welchem bereits ein Knabe sitzt.

H. 12", Br. 17" 10'''.

16. (15) Gesamttabelleau der Gemälde auf der rechten Seite der Lesche.

Die Mauer von Troja scheidet die Darstellung in zwei Hälften; oben in der Mitte sieht man Epeus die Mauer einreißen und die vier Frauen auf dem Ruhebett, rechts unten auf der Küste den Abbruch des Zeltes des Menelaos und Vorkehrungen zur Abfahrt, links unten die Abreise der Familie des Antenor.

H. 9" 3''', Br. 15" 10''' d. Pl.

16. Dasselbe Werk.

Zum Unterschied vom vorigen wollen wir es den „Römischen Polygnot“ nennen. Es ist ein ganz neues Werk, in weit grösserem Format und erschien in zwei Abtheilungen, jedoch ohne Bezeichnung als solche, 1826 und 1829 in Gross Querfolio-Format.

Der Titel lautet: *Peintures de Polygnote à Delphes, dessinées et gravées d'après la description de Pausanias. Par F. et J. Riepenhausen. Rome 1826. 1829.* Hinter der Vorrede steht: *Imprimé à Rome par Phil. et Nicol. de Romanis.* Die erste Abtheilung enthält auf 20 Tafeln incl. des Titelblatts mit 29 Bildern lib. 10. c. 28—31, die zweite auf 18 Tafeln lib. 10. c. 25—27. Die erste Abtheilung ist ganz neu, die zweite behandelt meist dieselben Gegenstände der ersten oder deutschen